

Im Aufwind



Auf einen Blick

Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen

in TEUR	01.01. – 31.03 2009	01.01. – 31.03 2008	01.01. – 31.03 2007
Gesamtleistung	88.916	28.464	15.762
Umsatz	88.804	30.921	22.897
Betriebsergebnis (EBIT)	7.233	1.188	368
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.300	645	-626
Ergebnis per 31. März	5.154	564	-683
Eigenkapital	59.793	41.742	14.263
Eigenkapitalquote (in %)	36,02	27,45	13,57
Bilanzsumme	166.503	152.085	105.071
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	0,12	0,01	-0,02
Durchschnittliche Aktienanzahl, Stück	41,3 Mio.	41,2 Mio.	37,5 Mio.

Inhaltsverzeichnis

02	An die Aktionäre
09	Lage- und Konzernlagebericht
27	Konzernabschluss
37	Glossar
38	Impressum





An die Aktionäre

Brief an die Aktionäre



Sehr geehrte Aktionäre,

wir haben ein ereignisreiches erstes Quartal 2009 hinter uns, in dem wir beachtliche operative Erfolge erzielen konnten. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres haben wir bereits fünf Windparks fertig gestellt. An den Standorten, Buchholz, Calau, Langwedel, Leddin und Schwienau II wurden insgesamt 42 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 84 MW errichtet – das erfreuliche Resultat unserer guten Arbeit in den Vorjahren.

Diese positive operative Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG spiegelt sich auch in den finanziellen Ergebnissen für das erste Quartal wider. So kletterte das Betriebsergebnis (EBIT), die für einen Windpark-Projektierer ausschlaggebende Kennzahl, auf rund 7,2 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 1,2 Mio. Euro stellt dies eine Steigerung um 500 % dar. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) konnten wir im Vergleich mit der Vorjahresperiode einen Zuwachs von rund 4,7 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro erzielen. Zum 31. März 2009 beläuft sich das Periodenergebnis auf insgesamt rund 5,2 Mio. Euro, damit konnte der Vorjahreswert von 0,6 Mio. Euro deutlich übertroffen werden. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich zum 31. März 2009 auf 0,12 Euro (Vorjahreszeitraum: 0,01 Euro).

Dazu beigetragen hat auch der erfolgreiche Verkauf von drei unserer Onshore-Windparks an die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Der mittlerweile vom Bundeskartellamt genehmigte Kaufvertrag sieht ein Investitionsvolumen von bis zu 1,7 Mio. Euro pro MW Nennleistung bzw. 786 Euro pro Megawattstunde (MWh) für die Windparks Buchholz, Schwienau II und Alt Zeschdorf vor. Darüber hinaus übernimmt die Plambeck Neue Energien AG die technische und kaufmännische Betriebsführung der Anlagen in den kommenden Jahren, ein Beleg für unsere Expertise in diesem Bereich. An der Transaktion wird deutlich: Auch die deutschen Versorgungsunternehmen sehen in der Windkraft zunehmend ein lohnendes Investment.

Damit sind wir bislang weder auf operativer Ebene noch an den Finanzmärkten vom derzeitig schwierigen konjunkturellen Umfeld direkt betroffen. Grund hierfür ist die weitgehende Konjunkturunabhängigkeit unseres Geschäftsmodells. Daher konnten wir im Januar 2009 die gelungene Projektfinanzierung für Windpark-Projekte mit 46 MW Nennleistung sicherstellen. Zudem sind wir aufgrund unserer finanziellen Stabilität für die kommenden Aufgaben gut gewappnet. So haben wir den Restbetrag der Wandschuldverschreibung 2004/2009 termingerecht getilgt und vom ursprünglichen Gesamtnennbetrag mit Fälligkeit rund 16,4 Mio. Euro zurückgezahlt.

Unseren strategischen Wachstumskurs verfolgen wir konsequent weiter. Dafür haben wir unser Team im ersten Quartal zielgerichtet verstärkt. Im Januar 2009 konnten wir Kelly Lloyd als neuen General Manager für unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft verpflichten. Vor seinem Engagement bei Plambeck Neue Energien AG war Kelly Donald Lloyd mehr als zehn Jahre bei dem Projektentwickler enXco, Inc., einer US-Tochtergesellschaft von EDF Energies Nouvelles, in unterschiedlichen Positionen tätig. Zudem

konnten wir für die Positionen des Bereichsleiters Beteiligungen sowie des Geschäftsführers der Plambeck Neue Energien Auslandsbeteiligungs GmbH mit Markus Hampel einen weiteren sehr erfahrenen Mitarbeiter gewinnen. Für diese Funktionen bringt Markus Hampel langjährige Erfahrungen aus dem Bereich der Finanzen, unter anderem bei der Commerzbank, der Portfolio Consulting GmbH und der Portfolio Family Office AG, mit. Wir sind sehr froh, unsere Mannschaft derart kompetent verstärkt zu haben.

Unabhängig, zukunftsfähig, nachhaltig – was für die Windkraft gilt, trifft insbesondere auch auf uns zu. Die Konzentration auf das Kerngeschäft der Windpark-Projektierung onshore wie offshore hat die Plambeck Neue Energien AG operativ bereits vollzogen. Diese strategische Neuausrichtung wollen wir künftig auch verstärkt in unserem Firmennamen dokumentieren.

Deswegen schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der am 14. Mai 2009 in Cuxhaven stattfindenden Hauptversammlung eine Umfirmierung der Gesellschaft in „PNE WIND AG“ vor. Unsere Kernkompetenz sowie die zunehmend internationale Ausrichtung wollen wir durch den neuen Namen und den Zusatz zum Firmenlogo „Passion for Energy“ noch stärker hervorheben. Gleichzeitig betont der neue Name die Kontinuität in der Entwicklung unserer Gesellschaft. Wir sind deshalb überzeugt, dass wir mit „PNE WIND AG“ das Profil sowie die Ausrichtung des Unternehmens prägnant nach außen zeigen und gleichzeitig eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft schlagen.

Wir bewegen uns erfolgreich in einem attraktiven Wachstumsmarkt, dies wird an den positiven Geschäftszahlen für das erste Quartal 2009 deutlich. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wurde diese operative Stärke zunehmend auch an der Börse honoriert. Trotz der schwierigen konjunkturellen Lage und der angespannten Situation an den Kapitalmärkten hat sich unser Aktienkurs sehr erfreulich entwickelt.

Gleichzeitig unterliegt das Geschäft der Windpark-Projektierung gewissen Zyklen, schließlich nimmt die Entwicklung eines Windparks einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren in Anspruch. Da wir, unter anderem aufgrund der geänderten rechtlichen Situation in Deutschland, im ersten Quartal bereits eine ganze Reihe von Projekten abschließen konnten, wird der weitere Verlauf des Geschäftsjahres durch den weiteren Ausbau unserer Projekt-Pipeline sowie den Bereich Offshore geprägt sein. Aufgrund unserer operativen Stärke und der bereits erreichten Fortschritte sind wir dabei für das Gesamtjahr 2009 weiterhin zuversichtlich und bestätigen die bislang getroffenen Prognosen. Für das Geschäftsjahr 2009 gehen wir weiterhin von einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in einer Größenordnung von 29 bis 33 Mio. Euro aus.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, möchten wir uns für Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedanken.



Martin Billhardt
Vorsitzender des Vorstandes

Aktie

Aktienkurs Handelsplatz : XETRA (1. Januar 2009 bis 30. April 2009)

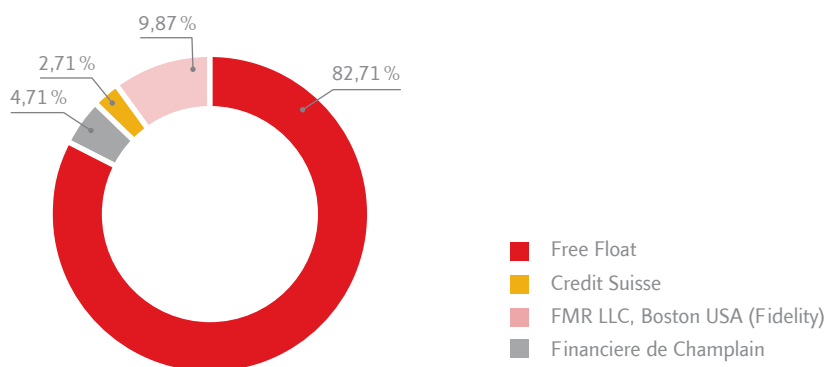


Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes und der Krise an den internationalen Kapitalmärkten hat sich die Aktie der Plambeck Neue Energien AG im Berichtszeitraum sehr positiv entwickelt. Ausgehend von einem Preis je Aktie von 1,96 Euro verlor das Papier zunächst geringfügig an Boden und markierte mit 1,64 Euro je Anteilsschein am 26. Januar 2009 den Tiefststand des ersten Quartals. Im Anschluss setzte die Plambeck-Aktie zu einem deutlichen Kursanstieg an und verbesserte sich bis zum Quartalsende spürbar. Am 31. März 2009 notierte die Aktie bei 2,24 Euro, dies entspricht einer Steigerung von rund 14,3% verglichen mit dem Wert zu Jahresbeginn. Damit lag die Marktkapitalisierung der Gesellschaft zum Stichtag bei 92,5 Mio. Euro. Auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009 konnte die Aktie ihren Aufwärtstrend fortsetzen. Der vorläufige Jahreshöchstkurs wurde am 14. April 2009 mit einem Preis von 2,50 Euro erreicht. Derzeit hat sich das Papier auf diesem Kursniveau stabilisiert.

Stammdaten

WKN	AOJBPG
ISIN	DE000AOJBPG2
Zahl der Aktien	41.274.966
Marktkapitalisierung zum 31. März 2009	93,3 Mio. Euro
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	HDax, Mid-Cap-Market-Index, CDAX Technology, ÖkoDAX
Designated Sponsors/Market Maker	Commerzbank, VEM Aktienbank
Reuters	PNEGn
Bloomberg	PNE3

Aktionärsstruktur



Weitere Informationen

Unter www.pne.de finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie im Bereich „Investor Relations“ aktuelle Daten zur Aktie. Hier können außerdem Geschäfts- und Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abgerufen werden.





Lage- und Konzernlagebericht

Lage- und Konzernlagebericht der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für das 1. Quartal 2009

1. Markt / Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz des anhaltenden weltweiten Konjunkturabschwungs zeigte sich der internationale Markt für Windenergie bislang weitgehend robust. Angesichts forcierter globaler Anstrengungen zur Einsparung von CO₂-Emissionen, langfristig weiter steigender Energiekosten sowie ungewisser Versorgungssicherheit im Hinblick auf fossile Energieträger (wie Öl und insbesondere Gas) kann dies auch weiterhin erwartet werden. Das absolute Wachstum der Nennleistung in Märkten wie USA, Deutschland, Spanien, Italien oder Frankreich war dabei sehr dynamisch. Besonders hohe Wachstumsraten waren zudem in einigen mittel- und osteuropäischen Ländern zu verzeichnen.

In Deutschland, dem bislang wichtigsten Markt für die Plambeck Neue Energien AG, wurde im Jahr 2008 ein weiterer Zubau der installierten Nennleistung erreicht. Insgesamt belief sich der Netto-Zubau auf 1.625 MW, damit nahm der etablierte deutsche Windmarkt wiederholt eine Spitzenposition ein. In 2008 wurden nach Angaben des Deutschen Wind-Energie Instituts (DEWI) 866 Windenergieanlagen neu errichtet. Unter Berücksichtigung von demontierten Anlagen erhöhte sich die Gesamtzahl der Windenergieanlagen in Deutschland auf 20.301 mit einer Nennleistung 23.903 MW zum Ende des Jahres 2008. Mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und der seit 1. Januar 2009 gestiegenen Einspeisevergütung für Strom aus Windenergie können aus Sicht der Gesellschaft weitere Impulse auf den Zubau von Windenergieanlagen erwartet werden. Damit haben sich die Rahmenbedingungen für die operative Geschäftstätigkeit der Plambeck Neue Energien AG weiter verbessert.

Für den Markt in Deutschland erwartet die Gesellschaft mittel- und langfristig zusätzliche positive Effekte vom einsetzenden Repowering (d.h. der Ersatz alter Windenergieanlagen durch moderne) sowie dem Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee. Diese Einschätzung stimmt mit kürzlich von der Bundesregierung veröffentlichten Prognosen überein, wonach der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von derzeit rund 10 % auf bis zu 47 % bis zum Jahr 2020 erhöht werden soll. In diesem Kontext kommt der Windkraft als derzeit technologisch fortgeschrittenster und effizientester Technologie zur regenerativen Stromerzeugung eine besondere Bedeutung zu: Ihr Anteil an der nationalen Stromerzeugung soll von derzeit rund 6 % auf 15 % im Jahr 2020 steigen. Insbesondere im Offshore-Bereich sieht die Regierung enorme Wachstumspotenziale. Von dieser Entwicklung sind weitere positive Effekte auf die deutsche Windindustrie zu erwarten.

Damit wächst der Markt für Windenergieanlagen zur Stromerzeugung kräftig und nachhaltig. Viele etablierte Hersteller von Windenergieanlagen haben ihre Produktionskapazitäten international erweitert, um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können. Gleichzeitig drängen vor allem in Indien und China neue Unternehmen in den Markt. Dadurch vergrößert sich die Zahl der Lieferanten von Windenergieanlagen, wodurch eine dämpfende Wirkung auf die Preisentwicklung erwartet werden kann.

2. Politische Rahmenbedingungen

Weltweit haben sich die politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien in jüngster Vergangenheit deutlich verbessert. Eine Reihe von Ländern, darunter mit den USA die weltweit größte Volkswirtschaft, messen der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen eine zunehmende Bedeutung bei. In Europa wurde mit der Verabschiedung der New Energy-Strategie im Juni 2007 der regulatorische Grundstein für einen europaweiten Ausbau der erneuerbaren Energien gelegt. Die Strategie definiert eine EU-weite Reduktion der CO₂-Emissionen (Stand 1990) um 20 % bis zum Jahr 2020 als bindendes Ziel für alle Mitgliedsstaaten. Dazu erarbeiten die nationalen Regierungen Aktionspläne, in denen sie die einzelnen für die Zielerreichung notwendigen Schritte definieren. Wesentliches Mittel für die Verminderung des CO₂-Ausstosses ist dabei die Förderung regenerativer Energien. So geht der Europäische Windenergieverband EWEA davon aus, dass für die Erreichung des Ziels Stromerzeugung zu 34 % aus erneuerbaren Quellen erforderlich ist. Demnach müssten mindestens 12 % des gesamten europäischen Strombedarfs durch Windkraft gedeckt werden. Hieraus resultiert eine deutliche Steigerung des europäischen Windmarktes, mit entsprechend positiven Marktchancen für die Plambeck Neue Energien AG.

Auch in Deutschland hat sich das regulatorische Umfeld positiv entwickelt. Zum 1. Januar 2009 ist die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in Kraft getreten. Für den mit Windenergieanlagen erzeugten Strom wurden bessere gesetzliche Rahmenbedingungen mit deutlich erhöhten Vergütungen beschlossen. Die Verbesserungen betreffen sowohl Windenergieanlagen an Land (onshore) als auch auf See (offshore).

Für Strom aus Offshore-Windparks wird eine Anfangsvergütung von 15 Cent/kWh (bisher: 8,92 Cent/kWh) gezahlt, wenn diese Windparks bis 2015 in Betrieb genommen werden. Damit erreicht die Vergütung ein international übliches Niveau und verbessert die langfristig kalkulierbare Wirtschaftlichkeit von Offshore-Windpark-Projekten deutlich.

Für Strom aus Windenergieanlagen (WEA) an Land wurde die Vergütung auf 9,2 Cent/kWh (bisher: 8,03 Cent/kWh) ebenfalls signifikant angehoben. Für Strom aus Windenergieanlagen, die mit einer das Stromnetz stabilisierenden Technik ausgerüstet sind, wird zusätzlich ein „Systemdienstleistungsbonus“ von 0,5 Cent/kWh gezahlt. Bei im Rahmen eines Repowerings (Ersatz alter WEA durch moderne, leistungsfähigere WEA) errichteten Windenergieanlagen wird außerdem ein „Repowering-Bonus“ in Höhe von 0,5 Cent/kWh fällig. Dies verbessert generell die Wirtschaftlichkeit von Windpark-Projekten in Deutschland. Damit erhöht sich die Zahl der Standorte, an denen Windparks wirtschaftlich projektiert und betrieben werden können. Zudem wurde die Degression, also die Absenkung der Vergütungssätze, von bisher zwei Prozent auf nunmehr nur noch ein Prozent jährlich gesenkt.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht in dieser gesetzlichen Grundlage die Voraussetzungen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung in Deutschland in den kommenden Jahren.

3. Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur hat sich im ersten Quartal 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 verändert.

Es wurden zum 31. März 2009 folgende fünf Windparkgesellschaften endkonsolidiert:

- Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LX GmbH & Co. KG, Cuxhaven
- Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXXII GmbH & Co. KG, Cuxhaven
- Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXXVIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven
- Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXXXIX GmbH & Co. KG, Cuxhaven
- Plambeck Neue Energien Windpark Fonds CI GmbH & Co. KG, Cuxhaven

Durch die Endkonsolidierung der Gesellschaften sind Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 97,6 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 99,5 Mio. Euro zum 31. März 2009 abgegangen. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernernfolg verweisen wir auf die Erläuterungen unter 8. Ertragslage, sowie der Segmentberichterstattung.

4. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Im Quartalsabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, wie im Konzernjahresabschluss 2008.

5. Organisation und Mitarbeiter

Im Plambeck-Konzern waren zum 31. März 2009 insgesamt 126 Personen (im Vorjahr ohne Mitarbeiter der SSP Technology A/S: 113) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern (einschließlich Vorstände) waren zum Stichtag 88 (zum 31. Dezember 2008: 86) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt. Insgesamt 38 Mitarbeiter waren bei der Plambeck Neue Energien Biomasse AG (18 Mitarbeiter) und der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH (20 Mitarbeiter) beschäftigt.

6. Überblick Geschäftstätigkeit

Segment Windkraft

Teilbereich Windkraft onshore

Im Berichtszeitraum setzte die Plambeck Neue Energien das operative Geschäft im Bereich Windkraft onshore Deutschland kontinuierlich fort und konnte im ersten Quartal fünf Windparks mit einer Nennleistung von zusammen 84 MW fertig stellen. Weitere Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von zusammen 36 MW befanden sich zum 31. März 2009 in Bau und standen zum Teil kurz vor der Fertigstellung.

Im Berichtszeitraum konnte der Verkauf von drei Onshore-Windparks in Niedersachsen und Brandenburg mit insgesamt 26 Windkraftanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 52 Megawatt an die EnBW Energie Baden-Württemberg AG abgeschlossen werden. Die Plambeck Neue Energien AG wird außerdem in den kommenden Jahren die technische und kaufmännische Betriebsführung durchführen. Zwischenzeitlich wurde der Kaufvertrag mit einem Investitionsvolumen von bis zu 1,7 Mio. Euro pro MW Nennleistung bzw. 786 Euro pro Megawattstunde (MWh) vom Bundeskartellamt genehmigt. Die Windparks Buchholz (36 MW) und Schwienau II (10 MW) liegen in Niedersachsen, der Windpark Alt Zeschdorf (6 MW) befindet sich in Brandenburg. Eingesetzt werden in diesen Windparks 21 Anlagen der Marke Vestas V90 mit jeweils 2 MW Leistung sowie fünf Anlagen der Marke Vestas V80, ebenfalls mit jeweils 2 MW Leistung.

Insgesamt wurden in Deutschland onshore zum 31. März 2009 Windpark-Projekte mit einer zu installierenden Leistung von 348 MW in verschiedenen Phasen der Projektentwicklung bearbeitet. Für vier dieser noch nicht in Bau befindlichen Projekte lagen zum 31. März 2009 die für den Baubeginn notwendigen Genehmigungen vor. In diesen Projekten können Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 27 MW errichtet werden. Genehmigungen für weitere Windpark-Projekte in Deutschland onshore werden kurzfristig erwartet.

Neben den aussichtsreichen Perspektiven im Inland hat die Plambeck Neue Energien AG mit dem erfolgreichen Markteintritt in europäische Wachstumsmärkte die Grundlagen für eine weitere Ausdehnung der Geschäftstätigkeit gelegt. Mit den Gemeinschaftsunternehmen in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien und Irland sowie dem Tochterunternehmen in den USA ergeben sich attraktive Markt- und Wachstumsperspektiven. Daher ist der Vorstand zuversichtlich, durch die Internationalisierung der Windpark-Projektierung das Unternehmenswachstum weiter vorantreiben zu können.

Teilbereich Windkraft offshore

Zum Ende des ersten Quartals 2009 bearbeitete der Offshore-Bereich der Plambeck Neue Energien AG weiterhin insgesamt sieben Offshore-Windpark-Projekte in Nord- und Ostsee. Nach dem gegenwärtigen Planungsstand können in diesen Windparks insgesamt bis zu 640 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 5 MW betragen wird. Insgesamt liegt die geplante Nennleistung der Offshore-Projekte bei rund 2.700 MW. Der Realisierungsbeginn erster Projekte ist je nach Planungsstand für die Jahre 2010 bzw. 2011 vorgesehen.

Mit „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“, die in der Nordsee entstehen sollen, sind zwei Projekte bereits vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) genehmigt. Für das Projekt „Borkum Riffgrund II“ hat im Mai 2007 die Antragskonferenz stattgefunden, die einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Genehmigung darstellt. Für das Projekt „Gode Wind II“, das vor Norderney ebenfalls in der Nordsee realisiert werden soll, fand der Erörterungstermin im November 2008 statt. Aufgrund der Größe der Projekte und der damit verbundenen Investitionsvolumina arbeitet die Plambeck

Neue Energien AG bei der Umsetzung von Offshore-Windpark-Projekten mit starken, finanzkräftigen und verlässlichen Partnern zusammen. So wurde für die Projekte „Borkum Riffgrund I + II“ ein Joint Venture mit den Energiekonzernen DONG Energy Power A/S (Dänemark) und Vattenfall (Schweden) geschlossen. Das Projekt „Gode Wind I“ wird gemeinsam mit der niederländischen Evelop, einer Tochtergesellschaft des Econcert-Konzerns, vorangetrieben.

Die weiteren Projekte, eines davon in der Ostsee, befinden sich derzeit in der Planungs- und Antragsphase.

Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Produktion von Elektrizität aus erneuerbaren Energien befasst sind. Dieser Bereich besteht daher unter anderem aus dem von der Plambeck Neue Energien AG selbst betriebenen Windpark Laubeschbach sowie der Plambeck Neue Energien Biomasse AG, die per Geschäftsbesorgungsvertrag das Personal für das Holzheizkraftwerk in Silbitz stellt. Zudem umfasst das Segment Anteile an Kommanditgesellschaften, in denen künftige Onshore-Windpark-Projekte umgesetzt werden sollen.

Im Segment Stromerzeugung werden in der Segmentberichterstattung Endkonsolidierungseffekte und laufende Einnahmen aus den umgesetzten und zum 31. März endkonsolidierten fünf Windparkgesellschaften ausgewiesen, die sich positiv mit insgesamt 5,7 Mio. Euro auf das EBIT des Konzerns ausgewirkt haben. Ansonsten hat sich das Segment Stromerzeugung im ersten Quartal 2009 kontinuierlich weiter entwickelt.

7. Entwicklung des Umsatzes

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen für den Konzern wurden nach IFRS ermittelt und dargestellt.

Im ersten Quartal 2009 erzielte die Plambeck Neue Energien AG auf Konzernebene eine Gesamtleistung von 88,9 Mio. Euro (im Vorjahr 28,5 Mio. Euro). Davon entfallen 88,8 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr 30,9 Mio. Euro), während die Bestandsveränderungen bei -5,7 Mio. Euro lagen (im Vorjahr -3,3 Mio. Euro). Andere aktivierte Eigenleistungen waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen (im Vorjahr 0,2 Mio. Euro). Die sonstigen betriebliche Erlöse summierten sich auf 5,8 Mio. Euro (im Vorjahr 0,6 Mio. Euro). Der Anstieg der Gesamtleistung resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung der zum Jahresende 2008 noch im Bau befindlichen Windparkprojekte.

Bei den im Konzern konsolidierten Tochtergesellschaften wurden im ersten Quartal 2009 Umsätze aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro (im Vorjahr 1,7 Mio. Euro) sowie aus Umspannwerknutzungsentgelt in Höhe von 0,6 Mio. Euro (im Vorjahr 0,3 Mio. Euro) erzielt.

8. Ertragslage

Im Konzern wurde im ersten Quartal 2009 ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 7,2 Mio. Euro (im Vorjahr 1,2 Mio. Euro) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von 5,3 Mio. Euro (im Vorjahr 0,6 Mio. Euro) erreicht. Vor Minderheitenanteilen belief sich das Konzern-Ergebnis auf 5,1 Mio. Euro (im Vorjahr 0,6 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie betrug 0,12 Euro (im Vorjahr 0,01 Euro), ebenso lag das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie bei 0,12 Euro (im Vorjahr 0,01 Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2,2 Mio. Euro (im Vorjahr 2,4 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen oder sonstige Vermögenswerte, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Miet- und Leasingaufwendungen.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum spiegelt sich die erweiterte operative Geschäftstätigkeit ebenfalls in den Aufwandspositionen wider. Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl von fertig gestellten Windparks nahm der Materialaufwand von 21,7 Mio. Euro auf 76,7 Mio. Euro zu. Der Personalaufwand belief sich in im ersten Quartal 2009 auf 2,2 Mio. Euro und verringerte sich damit im Vergleich zum Wert der Vorjahresperiode (2,7 Mio. Euro) um rund 0,5 Mio. Euro. Grund hierfür sind im Wesentlichen die nicht mehr im Konzern anfallenden Personalkosten für die Mitarbeiter der SSP Technology A/S, da die Anteile an der SSP Technology A/S zum 30. Juni 2008 verkauft wurden.

Das aufgelaufene Bilanzergebnis beträgt per 31. März 2009 auf -29,4 Mio. Euro (im Vorjahr -49,2 Mio. Euro). Damit entspricht das Quartalsergebnis den Erwartungen des Vorstandes.

9. Finanzlage / Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum konnte die Ausstattung mit Finanzmitteln weiter verbessert werden. Zum 31. März 2009 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität inkl. Kreditlinien für Projektzwischenfinanzierungen in Höhe von 32,1 Mio. Euro (im Vorjahr 13,0 Mio. Euro, davon 3,5 Mio. Euro verpfändet) zur Verfügung, die in Höhe von 0,7 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist.

Im Konzern bestanden zum 31. März 2009 keine Kontokorrentkreditlinien.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 53,0 Mio. Euro (im Vorjahr -11,1 Mio. Euro) war im Wesentlichen geprägt vom Abbau von Forderungen und Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung sowie dem Abbau der geleisteten Anzahlungen durch die im ersten Quartal 2009 fertig gestellten Windpark-Projekten.

Beim Cash Flow aus Investitionstätigkeit wurden im Berichtszeitraum Investitionen in das Konzernsachanlagevermögen in Höhe von 3,0 Mio. Euro (im Vorjahr 0,8 Mio. Euro) getätigt. Dabei entfällt der größte Teil auf Investitionen für die Umsetzung des Windparkprojekts Alt Zeschdorf (2,1 Mio. Euro) und die Weiterentwicklung der Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund I und II“ (0,2 Mio. Euro) sowie „Gode

Wind II“ (0,3 Mio. Euro). Die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ wurde zum größten Teil durch die Joint Venture Partner an der PNE Riff I GmbH, die Energieerzeuger DONG Energy Power A/S und Vattenfall Europe, finanziert. Die Umsetzung des Windparkprojekts Alt Zeschdorf erfolgte im ersten Quartal über Bankfinanzierung, während die Investitionskosten für das Projekt Gode Wind II durch eigene Mittel finanziert wurden.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -49,4 Mio. Euro (im Vorjahr 8,7 Mio. Euro) ist im Wesentlichen durch die Tilgung und den Abgang von Kreditverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Endkonsolidierung der fünf Windparkgesellschaften in Höhe von -46,2 Mio. Euro geprägt. Gegenläufigen Effekt hatte im Berichtszeitraum die Projektzwischenfinanzierung für den in Eigenbetrieb geplanten Windpark Altenbruch II und die Projektzwischenfinanzierung für den Windpark Alt Zeschdorf (in Summe 13,5 Mio. Euro). Weiterhin wurde im Berichtszeitraum die Wandelanleihe 2004/2009 vollständig und fristgerecht getilgt. Dies führte zu einem planmäßigen Mittelabfluss in Höhe von rund 16,4 Mio.

Zum Stichtag 31. März 2009 verfügte die Gesellschaft damit über Finanzmittelfonds in Höhe von insgesamt 30,0 Mio. Euro (Vorjahr: 12,5 Mio. Euro).

10. Vermögenslage

Konzern

Aktiva	31.03.2009 Mio. EUR	31.12.2008 Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	20,6	20,5
Sachanlagen	45,1	44,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,2
Latente Steuern	1,6	1,6
Vorräte	36,9	88,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31,1	81,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30,0	29,3
Bilanzsumme	166,5	265,8

Zum Stichtag betrug die Konzern-Bilanzsumme der Plambeck Neue Energien AG insgesamt rund 166,5 Mio. Euro, womit sich der Wert im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um ca. 38% verringert hat. Dabei nahmen die langfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum von rund 67,5 Mio. Euro auf aktuell 68,5 Mio. Euro zu. Während die immateriellen Vermögenswerte nur um rund 0,1 Mio. Euro stiegen, war bei den Sachanlagen eine Erhöhung um rund 0,9 Mio. Euro zu verzeichnen. Zum 31. März 2009 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 20,6 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 20,5 Mio. Euro). Der mit Abstand größte Einzelposten dieser Position ist dabei

der Firmenwert des Segments Projektierung Windkraft in Höhe von 20 Mio. Euro. Im Einzelnen setzt sich dieser Posten mit einem Volumen von 45,1 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 44,2 Mio. Euro) im Wesentlichen zusammen aus Grundstücken und Bauten (15,7 Mio. Euro), im Besitz oder Bau befindliche Umspannwerke (9,4 Mio. Euro), Anlagen im Bau aus den Projekten Borkum Riffgrund I und II (5,5 Mio. Euro) und Gode Wind II (1,8 Mio. Euro) sowie den Anlagen im Bau der Onshore Windparkprojekte Altenbruch II und Alt Zeschdorf (10,8 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum eine signifikante Verringerung von rund 198,2 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf derzeit 98,0 Mio. Euro zu verzeichnen. Primär ist diese Verringerung auf die hohe Zahl von fertig gestellten und an die Investoren übergebenen Projekten zurückzuführen. Deutlich wird diese Entwicklung etwa bei der Betrachtung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte: Diese sanken von rund 81,0 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf nunmehr rund 31,1 Mio. Euro. Davon stammen 16,2 Mio. Euro Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (31. Dezember 2008: 60,1 Mio. Euro) und 9,4 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2008: 2,8 Mio. Euro). Die Verringerung der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung stammt dabei primär aus der geringeren Zahl von Projekten in der laufenden Auftragsfertigung. Waren zum Jahresende 2008 mehrere Projekte mit den Windparks Langwedel, Leddin und Calau (zusammen 38 MW) in der Umsetzung, so galt dies zum Ende des ersten Quartals 2009 für die deutlich kleineren Windpark-Projekte Alt Zeschdorf und Gütersloh (zusammen 10 MW).

Durch die fertig gestellten und abgerechneten Projekte verringerten sich die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen von 17,1 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf aktuell 11,4 Mio. Euro sowie die geleisteten Anzahlungen in Höhe von 70,7 Mio. Euro (31. Dezember 2008) signifikant auf aktuell 25,4 Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente blieben im Verhältnis zum 31. Dezember 2008 (29,3 Mio. Euro) mit 30,0 Mio. Euro zum 31. März 2009 konstant.

Passiva	31.03.2009 Mio. EUR	31.12.2008 Mio. EUR
Eigenkapital	59,8	54,6
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1,3	1,3
Rückstellungen	8,3	15,2
Langfristige Verbindlichkeiten	34,9	83,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	52,9	101,0
Abgegrenzte Umsatzerlöse	9,3	10,2
Bilanzsumme	166,5	265,8

Auf der Passivseite erhöhte sich das Konzerneigenkapital von 54,6 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf 59,8 Mio. Euro zum 31. März 2009.¹ Bedingt war dieser Anstieg durch das positive Periodenergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum. Durch die Fertigstellung, Übergabe und Endkonsolidierung von Windparkprojekten im ersten Quartal verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten signifikant: diese sanken von rund 83,5 Mio. Euro auf aktuell rund 34,9 Mio. Euro. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 33,3 Mio. Euro, darunter die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 23,9 Mio. Euro, die im Vergleich zum Jahresende 2008 um 4,4 Mio. Euro aufgrund der weiteren Umsetzung des Windparkprojektes Altenbruch II zugenommen haben. Daneben verringerten sich die sonstigen Finanzverbindlichkeiten auf 7,9 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 60,9 Mio. Euro). Hier waren primär Finanzierungsmittel von Babcock & Brown in Höhe von 53,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 verbucht, die den im Konzern befindlichen Kommanditgesellschaften als Darlehen für geplante und in Umsetzung befindliche Windpark-Projekte aus dem Rahmenvertrag gezahlt wurden. Mit Umsetzung der Projekte und Übergabe der Kommanditanteile an Babcock & Brown hat der Geschäftspartner die Verpflichtung aus diesen Darlehen übernommen.

Im Berichtszeitraum verringerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 101,0 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf 52,9 Mio. Euro. Grund für diesen Rückgang war in erster Linie die Inanspruchnahme von Projektzwischenfinanzierungen für zum Jahresende 2008 in Umsetzung befindliche Projekte, welche durch die Investoren mit Fertigstellung der Projekte und Übergabe der Kommanditanteile übernommen wurden. Weiterhin hat die vollständige Rückzahlung der Wandelanleihe 2004/2009 im März 2009 mit rund 16,4 Mio. Euro zur Verringerung der kurzfristigen Verbindlichkeiten beigetragen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten in Verbindung mit den derzeit im Bau befindlichen Projekten einen Anstieg um 2,3 Mio. Euro von 10,3 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf 12,6 Mio. Euro zum 31. März 2009.

Die Verringerung der Rückstellungen von 15,2 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf 8,3 Mio. Euro ist im Wesentlichen durch die Fertigstellung von Projekten aus der langfristigen Auftragsfertigung von 7,9 Mio. Euro (31. Dezember 2008) auf aktuell 3,1 Mio. Euro begründet.²

Die Plambeck Neue Energien AG hat den Kommanditisten der HKW Silbitz GmbH & Co. KG eine Ausschüttungsgarantie bis 2016 angeboten, welche mit einem abgezinsten Wert von 1,1 Mio. Euro in den Rückstellungen bilanziert ist. Außerdem hat die Plambeck Neue Energien AG den an der Betreiber-Gesellschaft des HKW Silbitz beteiligten Kommanditisten vertraglich zugesagt, deren Kommanditanteile Anfang 2017 zu einem Preis in Höhe von 110 % des Nominalbetrags zurück zu erwerben. Aufgrund der Bewertung zum 31. März 2009 waren hierfür keine Rückstellungen erforderlich.

¹ Nach IAS 27 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

² Darunter fällt eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von 1,5 Mio. Euro (per 31.12.2008: 1,7 Mio. Euro) ausgewiesen. Diese wurde vorsorglich mit Bezug auf einen Holzliefervertrag für das Holzheizkraftwerk Silbitz gebildet. In diesem Vertrag hat sich die Plambeck Neue Energien AG verpflichtet, Holz zu festgelegten Konditionen zu liefern, die zu Verlusten führen können.

11. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

Die Plambeck Neue Energien AG und die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH haben mit der net.curity InformationsTechnologienGmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichtsrat Herr Rafael Vazquez Gonzalez ist, Beratungsverträge zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen abgeschlossen. Im ersten Quartal 2009 erfolgten daraus Transaktionen mit einem Volumen von netto 35.334,92 Euro bzw. 10.338,50 Euro. Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

Die Gesellschaft hat an den Vorstandsversitzenden Martin Billhardt ein verzinsliches Darlehen ausgereicht. Das Darlehen beträgt 178.706,21 Euro. Das Darlehen wird mit 3 Prozent über 3-Monats-Euribor verzinst. Der Geschäftsvorfall entspricht denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

12. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte, die an Land errichtet werden, stützt sich weiterhin auf den Direktverkauf an Einzelinvestoren. Mit diesem Direktvertrieb hat die Plambeck Neue Energien AG in den vergangenen Jahren positive Erfahrungen gemacht und wird diesen bewährten Weg daher auch weiterhin verfolgen. Zur Realisierung der Offshore-Windpark-Projekte ist weiterhin die Zusammenarbeit mit starken Partnern vorgesehen, wie das in den Projekten „Borkum Riffgrund“ I und II sowie „Gode Wind I“ bereits der Fall ist.

13. Entwicklung und Innovationen

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fanden während des Berichtszeitraums im Konzern der Plambeck Neue Energien AG nicht statt.

14. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des ersten Quartals konnte der Windpark Alt Zeschdorf mit einer Nennleistung von 6 MW fertig gestellt werden.

15. Chancen- und Risikobericht

Allgemeine Faktoren

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht vom unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch das interne Risikomanagementsystem minimiert die Gesellschaft die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken und geht sie nur dann ein, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig.

Risiken aus operativer Tätigkeit

Ein wesentliches Risiko ist das Genehmigungsrisiko. Bei zeitlichen Verzögerungen der Genehmigungen können sich Verschiebungen in den Liquiditätsflüssen, höhere Anzahlungserfordernisse und Ausfälle von geplanten Mittelrückflüssen ergeben. Außerdem können Projekte in diesen Fällen unwirtschaftlich werden, was zu Ausbuchungen von bereits aktivierten unfertigen Erzeugnissen führen kann. Neben dem Vorratsvermögen kann dieses Risiko auch die Werthaltigkeit der Forderungen betreffen. Sollten sich die Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund“ oder „Gode Wind“ nicht realisieren lassen, hätte dies zur Folge, dass Ausbuchungen vom Anlagevermögen vorgenommen werden müssten. Die operativen Chancen in der Projektierung von Windparks können jedoch nur realisiert werden, wenn solche unternehmerischen Risiken in Kauf genommen werden.

Zeitliche Verzögerungen können sich in der Projektumsetzung u. a. wegen des ungewissen Zeitpunkts der Erteilung von Genehmigungen, der rechtzeitigen Verfügbarkeit von Windenergieanlagen oder der rechtzeitigen Verfügbarkeit sonstiger für die Errichtung eines Windparks erforderlicher Voraussetzungen ergeben. Durch ein umfangreiches Projektcontrolling versucht die Gesellschaft, diesen komplexen Anforderungen zeitgerecht Rechnung zu tragen.

Die Zahl der für die Errichtung von Windkraftanlagen geeigneten Standorte in Deutschland ist begrenzt. Dies kann in Zukunft zu einem verstärkten Wettbewerb um diese Standorte und damit erhöhten Akquisitionskosten führen.

Im Zuge der Projektrealisierung bleibt die Gesellschaft darauf angewiesen, den aus zukünftig entstehenden oder zukünftig fällig werdenden Verbindlichkeiten resultierenden Kapitalbedarf zu decken. Außerdem könnte weiterer Kapitalbedarf entstehen, wenn und soweit die Plambeck Neue Energien AG aus von ihr gegebenen Bürgschaften oder vergleichbaren Zusagen in Anspruch genommen werden sollte oder sich sonstige in diesem Abschnitt beschriebene Risiken realisieren sollten.

Ein Risiko für die künftige Entwicklung liegt wie bei allen Unternehmen, die Windparks projektieren, im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windparkprojekten. Um dem zu begegnen, hat die Plambeck Neue Energien AG bereits seit mehreren Jahren auf den Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ gesetzt. Negative Auswirkungen steigender Zinssätze auf die Projektvermarktung können jedoch nicht ausgeschlossen werden, da steigende Zinsen eine Erhöhung der Projektkosten zur Folge haben.

Risiken für die Projektrealisierung können sich bei einer weiter anhaltenden Finanzkrise und daraus resultierender Zurückhaltung von Banken bei der Projektfinanzierung ergeben. Allerdings hat die in der Projektfinanzierung tätige Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Januar 2009 im Einvernehmen mit der Bundesregierung angekündigt, die Finanzrahmen in der Projektfinanzierung auf bis zu 50 Mio. Euro auszuweiten und die Laufzeiten auf bis zu 15 Jahre zu verlängern.

Risiken der Finanzierung bestehen auf Seiten unserer Partner auch für die Offshore-Windpark-Projekte. Für das Projekt „Borkum Riffgrund“ haben wir mit den Joint Venture-Partnern DONG Energy und Vattenfall Europe bereits finanzkräftige Partner gefunden. Investitionsentscheidungen für die Realisierung sind angesichts der bisherigen Rahmenbedingungen jedoch noch nicht getroffen worden. Es kann nicht sicher davon ausgegangen werden, dass im Rahmen des Joint Ventures die endgültige Entscheidung getroffen wird, dieses Projekt zu realisieren. Ein Scheitern des Projektes hätte erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für das Projekt „Gode Wind I“ wurde mit Evelop, einem Tochterunternehmen des niederländischen Econcert, ebenfalls ein starker und im Offshore-Bereich erfahrener Partner gefunden. Sollte es im Geschäftsjahr 2009 allerdings nicht zum Financial Close für das Projekt „Gode Wind I“ kommen, hätte dies erhebliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie das EBIT in 2009.

Bei allen von der Plambeck Neue Energien AG im Geschäftsbereich „Windkraft offshore“ projektierten Offshore-Windparks ist es von großer Bedeutung, einen kapitalkräftigen Investor zu gewinnen, da die Realisierung eines Offshore Windparks mit sehr hohen Investitionskosten verbunden ist.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen ergibt sich aus der wachsenden weltweiten Nachfrage im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten. Trotz eines raschen Ausbaus der Kapazitäten bei den Herstellern von Windenergieanlagen können Lieferengpässe bei weiter steigender internationaler Nachfrage nicht ausgeschlossen werden. Solche Lieferengpässe könnten zu verzögerter Realisierung von Windpark-Projekten führen. Die Gesellschaft legt daher großen Wert auf den möglichst frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen mit namhaften Herstellern von Windenergieanlagen und die Vereinbarung der fristgerechten Lieferung. Hier hat Plambeck mit Vestas entsprechende Vereinbarungen geschlossen.

Aus den Projekten im internationalen Bereich können sich mittel- und langfristige Währungsrisiken ergeben. Im operativen Bereich resultieren Fremdwährungsrisiken vorrangig daraus, dass geplante Transaktionen in einer anderen Währung als dem Euro abgewickelt werden. Im Investitionsbereich können sich Fremdwährungsrisiken im Wesentlichen aus dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen ergeben.

Politische Risiken/Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Verschlechterungen sind jedoch mittelfristig nicht zu befürchten, da das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in 2008 novelliert wurde und in neuer Fassung zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist. Die nächste Novellierung ist in 2012 auf Basis des Erfahrungsberichtes, den die Bundesregierung dem Bundestag bis zum 31. Dezember 2011 vorlegen muss, zu erwarten.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in diesen Bericht bzw. in die Unternehmensplanung eingeflossen. Der Vorstand schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

Steuerliche Risiken

Die letzte körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Außenprüfung der wesentlichen Gesellschaften der Plambeck-Gruppe berücksichtigte die Veranlagungszeiträume vom 01. Januar 2002 bis einschließlich 31. Dezember 2005. Feststellungen wurden im Jahres- und Konzernabschluss 2008 berücksichtigt, soweit sich dies auf die Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewirkt hat.

Chancen

Als Projektierer von On- und Offshore-Windparks agiert die Plambeck Neue Energien AG in einem attraktiven Wachstumsmarkt. Unabhängige Studien gehen aufgrund der Endlichkeit der fossilen Energieträger, dem Zwang zur CO₂-Reduktion sowie dem Bedarf an sicheren Energiequellen von hohen Zuwachsraten der Windkraft in den kommenden Jahren aus. Die Plambeck Neue Energien AG verfügt dabei aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Markt über die Voraussetzungen, um von dieser Entwicklung langfristig zu profitieren.

Besondere Chancen liegen im Auslandsengagement der Gesellschaft. So hat die Plambeck Neue Energien AG ihre Geschäftstätigkeit bereits auf attraktive Wachstumsmärkte ausgedehnt. Dabei erfolgt die Expansion primär in Länder mit stabilen politischen Rahmenbedingungen und mit verlässlichen, dem deutschen EEG vergleichbaren Förderregeln. Um die jeweiligen örtlichen Bedingungen hinreichend zu berücksichtigen, erfolgt der Markteintritt dabei stets in Kooperation mit einem lokalen Partner, wobei die Plambeck Neue Energien AG sich mittels hoher Beteiligungsquoten die notwendigen Mitsprache- und Kontrollrechte sichert. Diese Art der Internationalisierung hat sich bereits in den vergangenen Jahren als kosteneffiziente und zugleich Erfolg versprechende Strategie bewährt. So wurden nach diesem Muster Joint Ventures für die Windpark-Projekte in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, Rumänien, Großbritannien und Irland geschlossen. Die in den USA gegründete Tochtergesellschaft wird sich ebenfalls an dieser Strategie orientieren. Diesen Weg der selektiven Auslandsexpansion wird die Plambeck Neue Energien AG daher auch künftig weiter verfolgen. Zu diesem Zweck findet eine kontinuierliche Beobachtung weiterer europäischer und nordamerikanischer Windenergiemärkte sowie eine sorgfältige Prüfung entsprechender Markteintrittschancen statt.

Neben den Chancen der Internationalisierung bietet auch der etablierte deutsche Markt weiterhin eine Reihe von Perspektiven. So ist in den kommenden Jahren mit einem verstärkten Austausch von bis dahin veralteten Windenergieanlagen durch modernere, leistungsfähigere Anlagen zu rechnen (so genanntes Repowering). Dadurch ist von einem Anstieg der Marktgröße für Windenergieanlagen auszugehen. Aufgrund der langjährigen Erfahrung der Plambeck Neue Energien AG, dem umfassenden Netzwerk sowie der ausgewiesenen Expertise der Mitarbeiter befindet sich die Gesellschaft in einer günstigen Position, um an diesem Prozess nachhaltig zu partizipieren.

Hinzu kommt der geplante Ausbau der deutschen Offshore-Windenergie. Hier befindet sich das Land, das ansonsten als Vorreiter in Sachen Windkraft gilt, noch am Anfang. Die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung und die Notwendigkeit zur Erhöhung der Versorgungssicherheit erfordern den beschleunigten Ausbau von Windparks auf hoher See. Hier zeichnet sich die Plambeck Neue Energien AG dadurch aus, dass sie bereits zwei Offshore-Windpark-Projekte bis zur Genehmigung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie führte. Vor dem Hintergrund eines verstärkten Bedeutungszuwachses der Offshore-Windenergie können auch hier positive Effekte auf die weitere Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erwartet werden.

Schließlich bietet die Ausdehnung des Windenergie-Sektors in Deutschland erhöhte Perspektiven im Bereich der Dienstleistungserbringung. Plambeck Neue Energien AG versteht sich als verlässlicher Partner der Betreiber von Windparks und betreut diese oftmals auch nach erfolgter Übergabe in der technischen und kaufmännischen Betriebsführung. Mit einer Ausweitung der Windkraft-Projektierung entsteht damit die Möglichkeit einer Steigerung des After-Sales-Geschäfts, wodurch entsprechend günstige Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren können.

Insgesamt ist nach Einschätzung des Vorstandes daher im Geschäftsjahr 2009 mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen.

16. Ausblick

Die globalen Auswirkungen des Klimawandels, die Endlichkeit fossiler Energieträger, unsichere Bezugsquellen für Öl und Gas -nach wie vor sprechen gute Gründe für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Bereits heute existieren technisch machbare und wirtschaftlich sinnvolle Technologien zur Erzeugung von Strom aus regenerativen Quellen. Wind, Sonne und Wasser stehen in unbegrenzter Menge zur Verfügung und müssen nur genutzt werden. Beim Ausbau der erneuerbaren Energien mit dem Ziel einer ökologisch richtigen und ökonomisch vorteilhaften Energieversorgung kommt der Windkraft eine Schlüsselrolle zu. Mit keiner anderen regenerativen Technologie gibt es bereits ähnlich umfangreiche Erfahrungen. Daher deckt Windstrom bereits heute einen Anteil von 4,2% am gesamteuropäischen Stromverbrauch. Und auch in Asien und den insbesondere den USA hat die Windenergie in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Vor diesem Hintergrund bewegt sich die Plambeck Neue Energien AG in einem zukunftsreichen Wachstumsmarkt, der auch in Zukunft beträchtliche Chancen für die weitere Unternehmensentwicklung bietet.

Wir haben uns bereits frühzeitig auf die Zukunft eingestellt und unsere Strategie klar auf die künftigen Markterfordernisse ausgerichtet. In den kommenden Jahren wird unsere Branche weiter aufwind bekommen – und wir wollen davon nachhaltig profitieren! Unser Kerngeschäft bleibt dabei die Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland, onshore wie offshore. Aufgrund des großen Bestandes an gesicherten Windpark-Standorten und der ausgeprägten Projektpipeline sehen wir hier gute Perspektiven für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft. Die seit dem 1. Januar 2009 gültigen, deutlich verbesserten gesetzlichen Rahmenbedingungen gewährleisten adäquate und langfristig planbare Erträge aus dem Betrieb deutscher Windparks. Wir sind deshalb zuversichtlich, unser Geschäft im deutschen Heimatmarkt weiter ausbauen zu können.

In den kommenden Jahren erwarten wir einen positiven Effekt auf unser Geschäftsmodell durch den zunehmenden Austausch kleinerer, veralteter Windenergieanlagen zugunsten leistungsfähiger und effizienterer Installationen. Sukzessive werden demnach im Rahmen dieses „Repowering“ bislang installierten Anlagen in der ganzen Republik ersetzt. Bei einer derzeit installierten Nennleistung von rund 24.000 MW in Deutschland erwarten wir deshalb einen weiterhin wachsenden Markt mit attraktiven Wachstumschancen für unsere Gesellschaft.

Durch die Inbetriebnahme unseres Windparks Altenbruch II bauen wir unser Geschäftsfeld „Stromerzeugung“ als konzernunabhängiger Erzeuger von Strom aus erneuerbaren Energien („Independent Power Producer“) aus. Aufgrund hoher Windgeschwindigkeiten erlaubt uns der Standort die praktische Erprobung von Offshore-Windenergieanlagen und ermöglicht die Erwirtschaftung stabiler und nachhaltiger Cash Flows. Dadurch werden wir unsere Einnahmeseite verstetigen und gleichzeitig ein weiteres Wachstumfeld für unsere Gesellschaft erschließen. Die Fertigstellung des Windparks ist für das zweite Quartal 2009 vorgesehen.

Die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung setzt zudem die verstärkte Stromgewinnung durch Offshore-Windparks voraus. Derzeit steht Deutschland bei der Entwicklung solcher „Windkraftwerke“ auf hoher See noch am Anfang. Wir haben uns hier frühzeitig und erfolgreich positioniert und sind entschlossen, vom künftigen Wachstum des Bereichs zu profitieren. Mit den bereits genehmigten Projekten „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“ sowie dem weit vorangeschrittenen Projekt „Borkum Riffgrund II“ haben wir die Grundlagen für eine positive Entwicklung bereits gelegt. Dabei arbeiten wir intensiv und vertrauensvoll mit renommierten und finanzstarken Partnern aus Dänemark, Schweden und den Niederlanden zusammen.

Durch die konsequente Fortsetzung unserer Internationalisierungsstrategie sehen wir weitere Wachstumschancen für unser Kerngeschäft. Bislang sind wir in acht Zukunftsmärkten präsent: In Ungarn, Bulgarien, Türkei, Großbritannien, Irland und Rumänien haben wir Joint Ventures mit lokalen Partnern geschlossen. In den USA haben wir mit der Gründung unserer Tochtergesellschaft die Grundlage für einen erfolgreichen Eintritt in den bereits heute weltweit größten Windmarkt geschaffen. Zudem arbeiten wir in Frankreich mit einem Partner an der Umsetzung eines Windparks. Diese Strategie wollen wir weiter verfolgen. Deshalb beobachten wir Länder mit viel versprechenden Marktentwicklungen sehr aufmerksam. Sofern die erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben sind, werden wir den Kurs der Auslandsexpansion auf weitere Länder ausweiten. Dabei setzen wir weiterhin auf das Prinzip der Kooperation mit lokalen Partnern, die über entsprechende Erfahrungen im jeweiligen Zielland verfügen.

Aktuell bearbeiten wir Windpark-Projekte mit einer Gesamtnennleistung von rund 4.400 MW – ein Vielfaches dessen, was wir bislang projiziert haben! Gleichzeitig sind wir Onshore wie Offshore, national wie international, optimal aufgestellt. Deshalb sind wir sehr zuversichtlich, auch künftig die Chancen im Wachstumsmarkt „Wind“ nutzen zu können.

Von der kontinuierlichen Umsetzung unserer Unternehmensstrategie sowie der schrittweisen Realisierung unserer nach wie vor umfangreichen Projekt-Pipeline erwarten wir künftig verstärkt positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage unserer Gesellschaft. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, dem EBIT, wollen wir im Geschäftsjahr 2009 eine Verbesserung auf 29 bis 33 Mio. Euro erzielen. Trotz eines derzeit schwierigen wirtschaftlichen Umfelds sind wir zuversichtlich, auch darüber hinaus ähnlich positive Ergebnisse erreichen zu können.

Cuxhaven, 27. April 2009

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand





Konzernabschluss

Konzern-Kurzbilanz (IFRS)

Aktiva	per 31.03.2009	per 31.12.2008
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	20.582	20.547
Sachanlagen	45.084	44.203
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.210	1.201
Latente Steuern	1.632	1.632
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	68.508	67.583
Vorräte	36.915	87.977
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.823	67.285
Steuerforderungen	2.268	13.621
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.989	29.313
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	97.995	198.196
Aktiva, gesamt	166.503	265.779

Rundungsdifferenzen in den Werten sind möglich

Passiva	per 31.03.2009	per 31.12.2008
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	41.275	41.267
Kapitalrücklage	47.806	47.785
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	29	19
Konzernbilanzverlust	- 29.368	- 34.484
Minderheitenanteile	0	0
Eigenkapital, gesamt	59.793	54.639
Sonstige Rückstellungen	2.168	2.357
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.334	1.346
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	33.230	81.873
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.632	1.632
Langfristige Schulden, gesamt	38.364	87.208
Steuerrückstellungen	1.490	1.490
Sonstige Rückstellungen	4.595	11.277
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.721	84.495
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.641	10.284
Sonstige Verbindlichkeiten	13.135	16.227
Steuerverbindlichkeiten	4.764	159
Kurzfristige Schulden, gesamt	68.347	123.932
Passiva, gesamt	166.503	265.779

Rundungsdifferenzen in den Werten sind möglich

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

	I. Quartal 01.01.2009 – 31.03.2009	I. Quartal 01.01.2008 – 31.03.2008
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	88.804	30.921
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 5.676	- 3.258
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	212
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.788	589
5. Gesamtleistung	88.916	28.464
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 76.707	- 21.732
7. Personalaufwand	- 2.179	- 2.657
8. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 574	- 470
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.223	- 2.417
10. Betriebsergebnis (EBIT)	7.233	1.188
11. Beteiligungserträge	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119	216
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.047	- 754
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 5	- 5
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	5.300	645
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 173	- 67
17. Sonstige Steuern	-12	- 12
18. Konzernergebnis (fortgeführte Bereiche)	5.115	566
19. Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	0	0
20. Ergebnis vor Minderheiten	5.115	566
21. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	39	- 2
22. Konzernergebnis	5.154	564
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,12 Euro	0,01 Euro
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,12 Euro	0,01 Euro
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	41,3 Mio.	41,2 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	41,3 Mio.	46,6 Mio.

Rundungsdifferenzen in den Werten sind möglich

Konzern-Eigenkapitalspiegel (IFRS)

	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Fremd- Währungs- rücklage TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Anteile im Fremd- besitz*	Gesamt TEUR
Stand am 01. Januar 2008	41.247	47.999	51	0	- 49.809	1.688	41.175
Konzernjahresergebnis 2008	0	0	0	0	17.129	- 79	17.050
Transaktionen mit Gesellschaftern							
Wandlung der Wandelanleihe	21	51	0	0	0	0	72
Rückkauf der Wandelanleihe	0	- 264	0	0	- 1.058	0	- 1.322
Sonstige Veränderungen							
Abgang Minderheiten	0	0	0	0	0	- 1.688	- 1.688
Umbuchung Minderheiten und sonstige	0	0	0	19	- 256	79	- 158
Aufwertung Genussrechte	0	0	0	0	- 490	0	- 490
Stand am 31. Dezember 2008	41.267	47.785	51	19	-34.484	0	54.639
Konzernergebnis 01-03/2009	0	0	0	0	5.155	- 39	5.115
Transaktionen mit Gesellschaftern							
Rückkauf der Wandelanleihe	8	21	0	0	0	0	29
Sonstige Veränderungen							
Umbuchung Minderheiten und sonstige	0	0	0	10	- 39	39	10
Übrige	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. März 2009	41.275	47.806	51	29	- 29.368	0	59.793

Rundungsdifferenzen in den Werten sind möglich

* Gemäß IAS 27.35 erfolgt bei Überschreiten des den Minderheiten zuzurechnenden Verlustes über den diesen Gesellschaftern zuzurechnenden Eigenkapitalanteil eine Verrechnung mit dem Eigenkapital der Mehrheitsbeteiligung.

Kapitalflussrechnung Konzern (IFRS)

Konzernabschluss vom 1. Januar bis zum 31. März

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Konzernfehlbetrag/-überschuss	5.115	567
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	574	470
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	- 6.870	14.451
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	9	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	63.459	- 6.617
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	38.875	- 20.444
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 48.173	493
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	52.989	- 11.080
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	- 2.955	- 828
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 2.955	- 828
+ Zuzahlungen von Gesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	13.475	9.025
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 46.401	- 319
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	- 16.433	0
- Auszahlung für Kapitalerhöhungskosten	0	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 49.359	8.706
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	675	- 3.202
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.314	15.741
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.989	12.538

Rundungsdifferenzen in den Werten sind möglich

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 31.03.2009 der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.“

Verkürzter Konzernanhang

der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für die ersten drei Monate 2009

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Finanzbericht über das erste Quartal des Geschäftsjahres 2009 der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Finanzbericht über das erste Quartal des Geschäftsjahres 2009 zum 31. März 2009 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.

II. Konsolidierungskreis

Wir verweisen auf die Angaben zum Geschäftsverlauf, zur Entwicklung des Umsatzes sowie zur Ertrags- und Vermögenslage im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht über das erste Quartal 2009.

III. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen auf die Angaben zur Unternehmensstruktur im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht über das erste Quartal 2009.

IV. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat den Gesellschaftern des Holzkraftwerkes Silbitz eine jährliche Garantiedividende auf das eingesetzte Eigenkapital vertraglich bis ins Jahr 2016 zugesichert für den Fall, dass das Holzkraftwerk Silbitz entsprechende Dividendenzahlungen nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Aufgrund der vorliegenden Planungen für das Holzkraftwerk Silbitz hat die Gesellschaft Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro gebildet. Sollten die vorliegenden Planungen in den folgenden Jahren (2010 bis 2016) nicht umgesetzt werden können, so könnte sich dieser Betrag auf insgesamt 4,4 Mio. Euro erhöhen.

Cuxhaven, im April 2009

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der operativen Segmente der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die drei Bereiche Projektierung von Windkraftanlagen, Stromerzeugung sowie einzustellende Bereiche unterschieden.

Der Geschäftsbereich „Projektierung von Windkraftanlagen“ umfasst zum einen die Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland („onshore“) sowie die Projektierung von Windparks im offenen Meer („offshore“). Daneben gehören zu diesem Geschäftsbereich auch die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Windparks sowie die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken. Kern der operativen Tätigkeit ist die Erkundung geeigneter Standorte für Windparks sowie deren anschließende Projektierung und Realisierung.

Zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ gehört zum einen der Betrieb des Windparks Laubuseschbach. Weiterhin gehört zu diesem Geschäftsbereich die Beteiligungsgesellschaft Plambeck Biomasse AG, die auf der Grundlage eines entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrags Mitarbeiter an die Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz verleiht und über die auch die weiteren vertraglichen Verpflichtungen der PNE AG im Hinblick auf das Holzheizkraftwerk Silbitz gesteuert werden. Dazu gehört insbesondere die Belieferung der Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz mit Brennstoffen. Schließlich gehören zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ die Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG, die bis zur Umsetzung eines Windparkprojekts als dessen Trägergesellschaft fungieren und anschließend an den jeweiligen Investor veräußert werden. Die Zuordnung dieser Gesellschaften zu dem Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ erfolgt somit vor dem Hintergrund, dass sie – wenn auch erst nach ihrem Ausscheiden aus der Plambeck-Gruppe – als künftiger Betreiber eines Windparks stromerzeugend tätig sein werden.

Die Bewertung der angegebenen Beträge der Erträge und Aufwendungen sowie des Segmentvermögens und -schulden erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Die separate Überleitung einzelner angegebener Segmentinformationen auf die entsprechenden Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 31.03.2009 sind die Werte vom 31.03.2008 bzw. beim Segmentvermögen/Segment-schulden die Werte vom 31.12.2008 gegenübergestellt.

	Projektierung von Windkraft- anlagen	Stromerzeugung	Einzustellende Bereiche	Konsolidierung	PNE AG Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	2009 2008	2009 2008	2009 2008	2009 2008	2009 2008
Umsatzerlöse extern	86.011 25.372	2.793 211	0 5.338	0 0	88.804 30.921
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	163 860	0 0	0 0	- 163 - 860	0 0
Bestandsveränderungen	- 5.301 - 2.428	0 0	0 - 856	- 376 25	- 5.676 - 3.258
Andere aktivierte Eigen- leistungen	0 0	0 212	0 0	0 0	0 212
Sonstige betriebliche Erträge	1.305 506	4.124 149	0 0	358 - 66	5.788 589
Gesamtleistung	82.179 24.309	6.917 572	0 4.482	- 180 - 901	88.915 28.464
Abschreibungen	- 335 - 280	- 239 - 34	0 - 156	0 0	- 574 - 470
Betriebsergebnis	1.272 1.129	5.912 119	0 108	49 - 168	7.233 1.188
Zinsen und ähnliche Erträge	183 939	4 30	0 6	- 68 - 759	119 216
Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	- 461 - 588	- 1.659 - 812	0 - 118	68 759	- 2.052 - 759
Steueraufwand und -ertrag	- 35 - 54	- 2 - 13	0 0	-136 0	- 172 - 67
Investitionen	584 146	2.371 226	0 0	0 0	2.955 372
Segmentvermögen	180.538 270.970	55.318 140.233	0 0	- 69.354 - 145.425	166.503 265.779
Segmentsschulden	153.984 246.220	50.107 139.054	0 0	- 97.381 - 174.134	106.710 211.141
Segmenteigenkapital	26.555 24.750	5.211 1.179	0 0	28.027 28.709	59.793 54.639

Rundungsdifferenzen in den Werten sind möglich

In die einzelnen Segmente sind folgende Gesellschaften einbezogen:

Projektierung von Windkraftanlagen: PNE AG, PNE GmbH, PNE Netzprojekt GmbH, PNE 2 Riff I GmbH, PNE 2 Riff II GmbH, PNE Gode Wind II GmbH, Plambeck GM New Energy Hungary Kft., PNE Auslandsbeteiligungs GmbH, Plambeck New Energy Yambol OOD, Plambeck New Energy Bulgary OOD, Plambeck Yeni Enerjila Limited Sirketi, Plambeck New Energy UK Ltd., NH North Hungarian Windfarm Kft., Plambeck New Energy USA Inc., Plambeck New Energy S.R.L, Plambeck GM Windfarm Pusztahencse Kft.

Stromerzeugung: PNE Biomasse AG, PNE Biomasse GmbH, WP Laubuseschbach KG, PNE Grundstücks GmbH, Kommanditgesellschaften (zum Teil nur bis zum 31. März 2009)

Einzustellende Bereiche: Unter den einzustellenden Bereichen sind im Vorjahr die Werte der SSP Technology A/S, Dänemark abgebildet. Die Anteile an der Gesellschaft wurden zum 30. Juni 2008 verkauft.

Von den Werten im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen entfällt eine Gesamtleistung von 81,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 22,4 Mio. Euro), Umsatzerlöse von 85,6 Mio. Euro (im Vorjahr 24,9 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von 1,4 Mio. Euro (im Vorjahr: -0,2 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 165,3 Mio. Euro (per 31.12.2008: 256,5 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von 22,4 Mio. Euro (per 31.12.2008: 21,4 Mio. Euro) auf den Teilbereich Windkraft.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden und das Segmentvermögen der Segmente „Projektierung Windkraftanlagen“, „Stromerzeugung“ und „Einzustellende Bereiche“ entfallen auf Deutschland. Im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ werden Umsatzerlöse mit externen Kunden realisiert, die mehr als 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse betragen.

Die Basis der Rechnungslegung für Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten entspricht den für den Konzernabschluss geltenden Bilanzierungsvorschriften.

Glossar

BSH:	Abkürzung für Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie in Hamburg
EEG:	Erneuerbare Energien Gesetz, das Art und Umfang der Förderung regenerativer Energien festlegt
HGB:	Handelsgesetzbuch, das die deutschen Rechnungslegungsvorschriften festlegt; ausschlaggebend für die Dividendenfähigkeit kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland
International Financial Reporting Standards (IFRS):	Internationale Rechnungslegungsvorschriften, deren Ziel in der Vergleichbarkeit der Abschlüsse von (zumeist kapitalmarkt-orientierten) Unternehmen besteht
IPP (Independent Power Producer):	Unabhängige Stromerzeuger
Joint Venture:	Gemeinschaftsunternehmung von zwei oder mehr Firmen
Kommanditist:	Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft (KG), der nur beschränkt mit seiner Einlage haftet, im Unterschied zum Komplementär
Megawatt:	Eine Million Watt (physikalische Einheit für die Leistung, entspricht Arbeit pro Zeit)
Offshore:	Vor der Küste, im Meer
Onshore:	Auf dem Festland
PNE AG:	Abkürzung für Plambeck Neue Energien AG
Prime Standard:	Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse mit den höchsten Transparenzstandards
Repowering:	Austausch älterer Windenergieanlagen durch moderne, leistungsfähigere und damit effizientere Anlagen
Wandelanleihe:	Verzinsliches Wertpapier, das dem Inhaber das Recht gibt, es während einer Wandlungsfrist zu einem vorher festgelegten Verhältnis in Aktien umzuwandeln
Windhöflichkeit:	Bezeichnung für die Windstärke einer Region

Impressum

Plambeck Neue Energien AG
Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444
E-Mail: info@plambeck.de
www.pne.de

Vorstand: Martin Billhardt (Vorsitzender), Bernd Paulsen
Registergericht: Tostedt
Registernummer: HRB 110360

Stand: 04. Mai 2009

Redaktion & Satz:
cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der Plambeck Neue Energien AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z.B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der Plambeck Neue Energien AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06

Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444

info@plambeck.de

www.pne.de